
Dritte Abtheilung.

Von dem Nutzen und der Wirkung des Bades.

§. I.

Die Wirkung sowohl der warmen als kalten Bäder, können weder die alten noch neuen Aerzte streitig machen, wenn auch nur die Rede von allgemeinem Wasser wäre; es würde also unbillig seyn, wenn man die manigfaltige Wirkung dieses Bades in verschiedenen Krankheiten läugnen wollte; jedes Bad wirkt auf die äußerliche Theile unmittelbar, wo es alsdann erst die innerlichen Theile unseres Körpers ihre Wirkung spüren läßt. Um der Ordnung nachzugehen will ich von dem warmen Bade anfangen.

§. II.

§. II. Das Bad warm gebraucht ist besonders gut in allen Unreinigkeiten der Haut, als Kräzen, unreinen Geschwüren zc. in äußerlichen Verhärtungen, wo besonders ein anhaltendes Reiben oder Frotiren erfordert wird; eben so gute Wirkung hat es bey ausgefrüneten und steifen Körpern, in vielen arthritischen und rheumatischen Beschwerden; noch mehr wird dieses Bad gute Dienst leisten, wo erweichende Umschläge nicht allzeit hinreichend sind, (welches aber wegen verschiedenen Nebenumständen einem Arzte zu bestimmen oder anzurathen zukömmt) in Verhärtung der Leber, zähen und steinartigen Disposition der Galle im Fortgange der Blasen, und Nieren Steiner u. s. w.

§. III. Weil nun das Bad auch zum kalten Gebrauche eingerichtet ist;
so

so will ich doch hier von dessen Nutzbarkeit keine besondere Meldung machen, da ohnedem die kalten Bäder sowohl von engländischen als hiesigen Ärzten in verschiedenen Schwächungen der Nerven, Lähmungen, u. s. w. angerühmt worden sind, und ohnedieß vermög den besten Bestandtheilen nichts besonderes zu gewarten wäre.

§. IV. Da der Entzweck nur war, dieß Wasser zum Baden anzurühmen, will ich von den innerlichen Gebrauch (welcher wegen den oben angeführten Bestandtheilen nicht abzusprechen wäre) schweigen, wie wohl es mir bewust ist, daß einige öftters wegen Erleichterung des Stulgangs es hollen lassen oder im Orte selbst trinken.

